Bundeshuus-Wösch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 51

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeitslos oder kopflos?

Professor Peter Tschopp, dem Vernehmen nach Freisinniger, will die Schweizer Wirtschaft mit Arbeitsbeschaffungsmassnahmen auf Vordermann zwingen. Dies sagte er im *Blick* vom 9. Dezember. Obwohl als Ökonom auf Europakurs, hat Tschopp offenbar jene Stelle im Lehrbuch für Erstsemestrige noch immer nicht entdeckt, wo geschrieben steht, dass solche Programme regelmässig erst dann zu wirken beginnen, wenn es mit der Wirtschaft ohnehin wieder nach oben geht. Zur Ergänzung von Tschopps Idee hätte Lisette noch den Vorschlag, mit den Arbeitslosen wenigstens jene Personallücken zu stopfen, die gemäss Tagesschau vom 7. Dezember wegen des Ansturms bedauerlicherweise bei den Arbeitslosenämtern entstehen.

Wägste und Beste

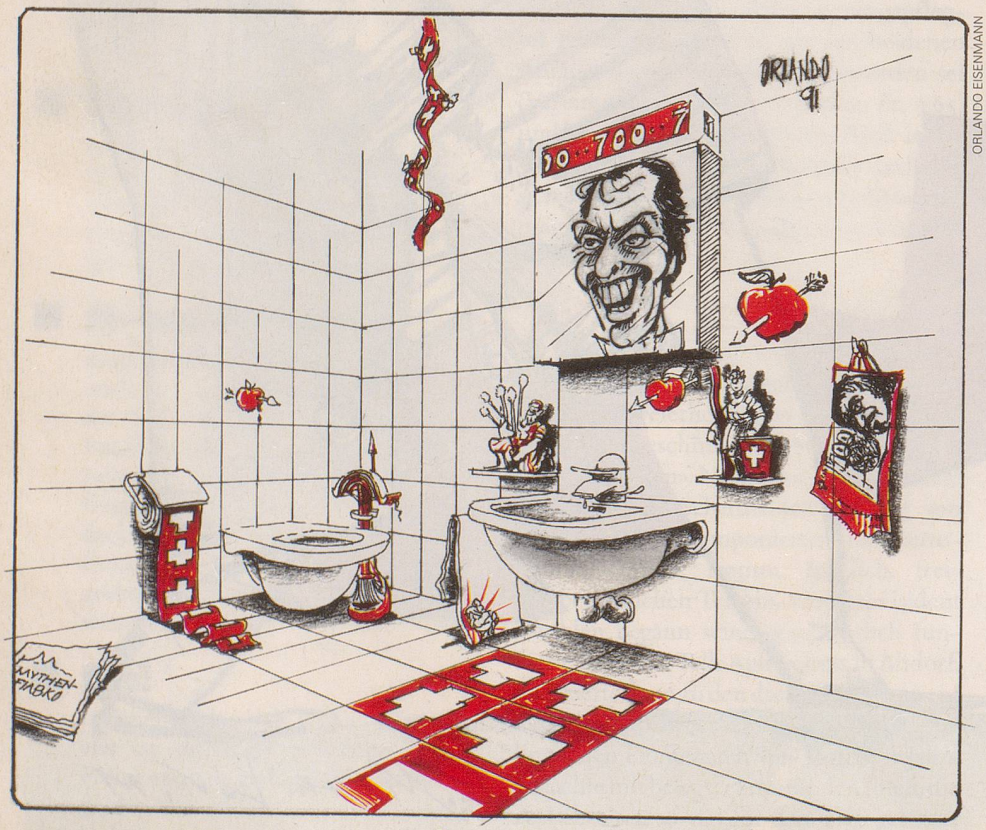
Die Bundesräte Arnold Koller, Jean-Pascal Delamuraz, René Felber, Otto Stich, Adolf Ogi und Flavio Cotti hockten wie Patienten im Wartsaal da. Während Wahlen haben sich die zu bestätigenden Kandidaten im kleinen Saal neben der Wandelhalle einzufinden. Was dort hinter den Türen geredet wird, ist meistens nicht ernst gemeint,

Bundeshuus-WÖSCH

widerspiegelt jedoch die Stimmungslage trefflich. Einer – Lisette darf nicht sagen wer – hat in Zweckpessimismus gemacht: Es wäre eigentlich fast eine Ungehörigkeit, meinte er, wenn sie von einem solchen Parlament mit einem guten Stimmenverhältnis gewählt würden. In der Tat: Es war ja der Alkoholkonsum, der von diesem Parlament als Massstab für die Regierungsfähigkeit erkoren wurde. Da versagt selbst Lisettes Humorfreudigkeit.

Keiner da

Norbert Hochreutener, TV-Liebling a.D., ist weiterhin vom Pech verfolgt. Nach seiner siegreichen Niederlage (diesmal stimmt das!) bei den Nationalratswahlen kam er auch am Tag der Bundesratswahlen nicht zum Zug. In unübersehbarer Pose stellte er sich, der neue Mitarbeiter der Bundeskanzlei («toll, was man hier alles sieht»), in der Wandelhalle in der Nähe von Kurt Siegenthaler auf, der mit dem Mikrophon bewaffnet eifrig nach Opfern Ausschau hielt. Dennoch sagte Siegenthaler: «Hier ist niemand mehr, ich gebe zurück ins Studio.»



ORLANDO EISENMANN

Souvenirs

Fruchtvolles Tempo

Lisette muss einer hartnäckigen Fehlinformation entgegentreten. Immer wieder heisst es, das Smog-Tempo im Sommer (Tempo 100/70) hätte überhaupt nichts gebracht. Auch eine Tessiner Studie ergab dieselbe Schlagzeile. Aber das ist doch alles gar nicht wahr. Das Smog-Tempo hat sehr viel gebracht. Wo wären sonst die Lega und die Autopartei?

«Im Bundeshaus soll ab nächstem Jahr der TCS mitarbeiten.»
«Wieso?»
«Er hat so einen guten Pannendienst.»

Discount-Preise bei PTT

Offiziell heisst es zwar immer, die PTT verkauften ihre Telefonapparate ohne Rabatt. Eine klare Preisliste findet sich ja auch im Telefonbuch auf den vordersten Seiten. Doch es gibt vielleicht bei den PTT halt auch eine inoffizielle Seite. Und die tönt dann so: «Gewissermassen auf Antrag des Kunden – und nicht generell – wird dem Käufer beim Kaufabschluss anstelle eines unmittelbaren Preisnachlasses die Übernahme der Mietgebühr seines Pflichtapparates bis maximal Ende März 1992 offeriert.» (aus: Merkblatt der Fernmeldedirektion Zürich, Abteilung Kunden, vom 3. Oktober 1991. Titel: «Verkaufssteigerung durch Gewährung von Rabatten»).

Strategische Attacke

Eine völlig haltlose Attacke gegen den Landesring ritt jüngst Ruedi Baumann, Nationalrat der Freien Liste im Kanton Bern. Als Mitglied des Initiativkomitees «Bauern und Konsumenten» warf er am Tag der gemeinsamen Einreichung dem Landesring mangelnden Fleiss vor. Dabei hatte der LdU erwiesenermassen mehr Unterschriften zusammengetragen als die Grünen. Baumann scheint, so orakelt ein Landesringler, bereits im Wahlkampffieber zu schwitzen. Der Restmandätler fürchtet sich vor Paul Günter, der in vier Jahren gewiss sein Comeback plant.

Lisette Chlämmerli

REKLAME

CASANOVA
ist immer eine Reise wert!
Garni-Hotel** Poltéra
bei der Pizolbahn
Fam. H.+V. Casanova
7310 Bad Ragaz
Tel. 085/9 25 01
Poltéra